

# Öffentliche Fraktionssitzung der CSU

am 22. Januar 2007 (20:00 Uhr) im Gasthaus Reil (Waldthurn)  
zur Vorbereitung auf die Sitzung des Marktgemeinderates am 25. Januar 2007

---

## 1. Genehmigung der Niederschrift – öffentlicher Teil – vom 19.12.2006

(BE: N.N.)

**Grundlage:** Niederschrift – öffentlicher Teil – vom 19.12.2006

**Diskussion:** Keine Anmerkungen

**Fazit:** Die Niederschrift wird genehmigt.

---

## 2. Wahl eines neuen ehrenamtlichen 2. Bürgermeisters

(BE: Dr. Johannes Weig)

**Grundlage:** siehe Vorlage der Verwaltung

**Diskussion:** Nach der Gemeindeordnung ist innerhalb von drei Monaten nach Rücktritt des bisherigen 2. Bürgermeisters Alfred Troidl (FWG Waldthurn) in geheimer Abstimmung ein neuer 2. Bürgermeister zu wählen, auch wenn ein 3. Bürgermeister vorhanden ist. Die CSU-Fraktion wird keinen eigenen Wahlvorschlag unterbreiten. Sollte die FWG-Fraktion einen Kandidaten für das Ehrenamt vorschlagen, wird die CSU-Fraktion diese Kandidatur unterstützen.

**Fazit:** Die CSU-Fraktion benennt keinen eigenen Kandidaten als Wahlvorschlag für das Amt des 2. Bürgermeisters. Ein Wahlvorschlag der FWG-Fraktion wird unterstützt.

---

## 3. Neubesetzung des Sitzes der FWG-Fraktion im Rechnungsprüfungsausschuss

(BE: Wolfgang Golla)

**Grundlage:** siehe Vorlage der Verwaltung

**Diskussion:** Nach der Sitzverteilung im Marktgemeinderat steht der FWG-Fraktion ein Sitz im Rechnungsprüfungsausschuss zu. Nach Ausscheiden von Alfred Troidl aus dem Gremium hat die FWG-Fraktion einen entsprechenden Vorschlag zu unterbreiten. Danach ist die beschlussmäßige Neubestellung in offener Abstimmung durch das Gremium notwendig.

**Fazit:** Die CSU-Fraktion wird dem Vorschlag der FWG-Fraktion zur Neubesetzung des Sitzes im Rechnungsprüfungsausschuss zustimmen.

#### **4. Anregung der Polizeiinspektion Vohenstrauß auf Beseitigung der Halteverbotsbeschilderung im Bereich der Vohenstraußer Straße / Marktplatz**

(BE: Hubert Stahl)

**Grundlage:** siehe Schreiben der Polizeiinspektion Vohenstrauß vom 12.12.2006

**Diskussion:** Nach Meinung der Polizei wäre das eingeschränkte Halteverbot in der Vohenstraußer Straße für den Straßenabschnitt von der Kirche bis zur Hauergasse (rechte Seite) entbehrlich. Seit Jahren würde ein Fehlverhalten von Verkehrsteilnehmern in diesem Bereich nicht mehr geahndet. Zunächst ist die Meinung gespalten über den Sinn der jetzigen Regelung, wenn Parkverstöße nicht sanktioniert werden. Eine Behinderung durch parkende Autos ist an dieser Engstelle unstreitig gegeben, problematisch ist die Situation für den Winterdienst und den landwirtschaftlichen Verkehr. Außer zu Gottesdienstzeiten sind in der Regel nur ein bis zwei Fahrzeuge in diesem Bereich (bislang verbotswidrig) abgestellt. Die Lücken dazwischen erleichtern durchaus den Durchgangsverkehr. Bei aufgehobenem Parkverbot wäre eine Gegenverkehrsregelung der Verkehrsteilnehmer notwendig, da über eine längere Strecke nur mehr eine Fahrspur zur Verfügung stehen würde. Als Kompromiss könnte man sich eine zeitliche Regelung des Parkverbots vorstellen, z.B. werktags von 7:00 Uhr bis 19:00 Uhr. Im Grunde besteht seitens der Gemeinde eigentlich keine Notwendigkeit, eine Änderung der jetzigen Beschilderung zu befürworten. Das völlige Aufheben des eingeschränkten Halteverbots würde im Vergleich zur jetzigen Regelung mehr Nachteile für den Durchgangsverkehr bringen. Mitgetragen werden könnte allerdings der weitere Vorschlag der Verkehrsbehörden, das Parkverbot zunächst probeweise für die Dauer von einem Jahr aufzuheben.

**Fazit:** Einem Aufheben des eingeschränkten Halteverbots auf Dauer in der Vohenstraußer Straße zwischen Kirche und Hauergasse möchte die CSU-Fraktion nicht zustimmen. Ein Kompromiss mit einer zeitlichen Einschränkung des Parkverbotes oder in Form einer befristeten Regelung zur Erprobung könnte dagegen mitgetragen werden. Sollte ein Kompromiss nicht möglich sein, bevorzugt die CSU-Fraktion eine Beibehaltung des bisherigen Status.

#### **5. Billigung des Jahresbetriebsplanes 2007 für den Gemeindewald**

(BE: Alois Weig)

**Grundlage:** siehe Anlage zum Jahresbetriebsplan 2007 für den Körperschaftswald Waldthurn

**Diskussion:** Im Jahresbetriebsplan sind an Ausgaben 2.722.- €(Durchforstungshieb, Wiederaufforstung, Zaunbau, Betriebsleitung und Material) und an Einnahmen 2.800.- €(Altdurchforstung, Brennholzgewinnung, Erlös aus Windwurf) ausgewiesen. Dazu kommen noch Einnahmen aus der Veräußerung von ca. 200 Festmeter Schadholz aus dem jetzigen Sturm „Kyrill“. Besondere Einwände gegen den Forstbetriebsplan werden nicht geäußert.

Am Rande der Diskussion bedauert der Bürgermeister die kürzlich erfolgte Auflösung der Forstdienststelle Waldthurn, die ohne die Marktgemeinde zu informieren über die Bühne ging. Über das Verhalten des Forstamtes werde er daher ein kritisches Gespräch mit dem Leiter des Forstamtes Flossenbürg (Herrn Schlamminger) führen. In letzter Zeit häufen sich auch die Anfragen an den Bürgermeister zur Frage der Brennholzwerbung im Gemeindewald Waldthurn, da sich die staatliche Forstverwaltung zu diesem Thema zunehmend restriktiv verhalte. Eine einvernehmliche Lösung müsse hier noch gefunden werden.

**Fazit:** Der Jahresbetriebsplan 2007 für den Gemeindewald wird gebilligt.

---

## **6. Bauanträge**

(BE: N.N.)

**Grundlage:** Bauanträge liegen nicht vor.

**Diskussion:** Fehlanzeige

**Fazit:** entfällt

---

## **7. Mitteilungen des Bürgermeisters; Anfragen und Anträge der Markträte**

- Zusätzliches Angebot beim ÖPNV:

Die zusätzliche Anbindung von Waldthurn über Albersrieth zur Haltestelle beim Zirlwirt wurde bislang nicht genutzt, lediglich in Albersrieth wurden zwei Fahrkarten gelöst. Das Landratsamt bittet die Gemeinde nochmals um intensive Bewerbung des zusätzlichen Angebotes, ansonsten müsste diese Linie noch während des Probebetriebes vorzeitig eingestellt werden.

- Stickstoffproben im Trankwassergebiet:

Die Werte für den Gesamt-Stickstoff  $N_{\min}$  belegen ein konstruktives Dünge-Verhalten der betroffenen Landwirte. Die Durchschnittswerte verringerten sich von zuletzt 79,09 kg/ha auf jetzt 62,19 kg/ha. Die Wasserwirtschaft hat einen Zielwert von 45 kg/ha vorgegeben. Die Deckelung liegt derzeit noch bei 65 kg/ha. Werte darüber führen zu Zahlungen, Werte darunter zu Erstattungen entsprechend der freiwilligen Vereinbarung mit den Landwirten zum verbesserten Schutz des Einzugsgebietes des gemeindlichen Tiefbrunnens. Nun ist eine weitere Absenkung der Deckelung vorgesehen. Der Nitratwerte im Trinkwasser aus dem gemeindlichen Brunnen sind nicht mehr gestiegen, liegen aber immer noch nahe beim Grenzwert von 50 mg/Liter.

- Sachstand „Bernriether Straße“:

Die Bauarbeiten ruhen zur Zeit. Die Sperrung für den Durchgangsverkehr in den Wintermonaten ist in Absprache mit der Verkehrsbehörde erfolgt. Zur Reduzierung der Schmutzbelastung wurde in Anbetracht sich häufender Beschwerden der Anlieger Split aufgefahren.

- Sachstand „Regenüberlaufbecken“:

Die Betonarbeiten durch die Fa. Reger sind abgeschlossen. Derzeit baut der Klärwärter die Pumpentechnik ein. Nach Fertigstellung in ein bis zwei Wochen kann nach vorheriger Einweisung durch die Fa. KSB der Betrieb des Rückhaltebeckens aufgenommen werden.

- Bürgerversammlung in Oberbernrieth zum Thema „Windkraftanlagen“:

siehe Stellungnahme der Verwaltung

Nach Auskunft des Bürgermeisters wird das Landratsamt (nach Rücksprache mit dem Landrat) aus Gründen des Landschafts- und Naturschutzes das Vorhaben nicht genehmigen. Der Landrat ist über den Verlauf der Bürgerversammlung informiert. Herr Krehl vom „Neuen Tag“ wird nochmals einen Bericht über die Angelegenheit bringen, dabei sollen die aktuellen Einschätzungen der Marktgemeinde, des Landratsamtes und der Investoren zur Sprache kommen. Der Bürgermeister rechtfertigt nochmals das Vorgehen der Marktgemeinde, zu keinem Zeitpunkt sei gegen die Interessen des Bürgers gehandelt oder entschieden worden.

- Mängelbeseitigung im Gemeindeverbund:

Nach der Abnahme der Maßnahmen über dem Gemeindeverbund sind noch einige kleinere Mängel (z.B. Risse in der Straße zum Unterfahrenberg, Mängel an Schächten in Lennesrieth) zu Lasten der Bau ausführenden Firma bzw. zu Lasten der entsprechenden Gewährleistungsversicherung zu beseitigen. Der Mängelbeseitigung kostet etwa 1.500.- € Die Arbeiten könnten von der Fa. Gollwitzer ausgeführt werden, die ihre Maschinen in der Bernriether Straße einsetzt.